



Medienmitteilung der Grünen Stadt Uster:

Zwei Initiativen bringen fünffachen Gewinn für alle

Uster, 2. Februar 2021. – Gleich über zwei Volksinitiativen entscheiden Usters Stimmberechtigte am 7. März. Im Zentrum steht bei beiden der Schutz von wertvollem Kulturland. Aber es gibt noch weitere wichtige Gründe für ein doppeltes Ja.

Weil der Kanton im Grossriet zwischen Nänikon und Volketswil die Neue Greifenseestrasse u.a. zur Erschliessung eines neuen Stadtteils Nänikon West plant, haben Usters Grüne zwei Initiativen lanciert, über die nun abgestimmt wird. Einerseits soll die neue Strasse verhindert, andererseits Kulturland umgezont werden, um es so vor einer Überbauung zu schützen.

Was Uster mit den Initiativen gewinnt

Sagen die Ustermer Stimmberechtigten Ja zu den zwei Vorlagen, gewinnen sie gleich in fünffacher Hinsicht:

- **Naherholungsgebiet:** Die Wiesen und Felder des Grossriets sind für viele Menschen als Naherholungsgebiet von unschätzbarem Wert. Zonen wir um, damit die grünen Wiesen nicht mit Betonbauten zerstört werden!
- **Kulturland:** Das Grossriet ist sehr wichtig für die Ustermer Landwirtschaft und somit für die Produktion von Lebensmitteln. Unser Kulturland ist die wertvollste Ressource, die wir in der Schweiz besitzen. Wenn Uster wächst, dann nach innen durch Verdichtung – keinesfalls indem wir die letzten Bodenreserven für zukünftige Generationen vernichten!
- **Natur:** Bergmolche, Libellen, Falken, Orchideen – Im Näniker Grossriet haben viele Tiere und Pflanzen ihr Zuhause. Auch die Goldammer findet man hier, die als Leitart ein wichtiger Indikator für die Biodiversität dieses Gebiets ist. Das Grossriet ist für viele Tiere ein natürlicher Korridor ihrer Lebensräume im Hardwald und am Greifensee. Diesem müssen wir Sorge tragen!
- **Wasserversorgung:** Der benachbarte Edlibrunnen ist eine regional wichtige Trinkwasserfassung, deren Grundwasserschutzzone ins Grossriet ragt. Eine Überbauung hätte unbekannte Auswirkungen auf das Grundwasser. Schützen wir die Wasserversorgung unserer Stadt!
- **Ruhe:** Die Neue Greifenseestrasse würde erheblichen Mehrverkehr direkt von der Autobahn bringen. Bewahren wir Nänikon, Greifensee, Niederuster und Riedikon vor zusätzlicher Belastung!

Gegenvorschläge ohne Mehrwert

Nach Einschätzung der Initianten teilt der Stadtrat von Uster grundsätzlich die Ziele der beiden Initiativen. Er hat aber zwei Gegenvorschläge ausgearbeitet, die kaum einen Mehrwert bieten: Der Regierungsrat hat bereits im Oktober 2020 in einer Antwort auf



eine entsprechende Anfrage verlauten lassen (RRB.Nr. 1036/2020), dass er nicht bereit sei, im Richtplan die Neue Greifenseestrasse zu streichen. Und dass der Stadtrat das Grossriet für eine «allfällige Entwicklung ab 2050 als strategische Reserve erhalten» will, hat er bereits im aktuellen Stadtentwicklungskonzept festgehalten.

Gemeinderat und Mitinitiant Patricio Frei erklärt: «Die beiden Initiativen erweisen sich als stark. Sie sind die einzigen Mittel, um das Näniker Grossriet zu schützen!» Deshalb empfiehlt das Initiativkomitee: am 7. März 2xJA zu den beiden Volksinitiativen und bei den Stichfragen jeweils ein Kreuz bei den Volksinitiativen.

Weitere Informationen

Patricio Frei, Gemeinderat und Mitinitiant, 076 520 24 66

www.gruene-uster.ch/grossriet